

# im PULS

Magazin der Pfarre Steinakirchen



## Aufleben

### EIN LEBEN IN FÜLLE

Diese 5 „L“ lassen unsere Zeit auf Erden besser und um bis zu fünf Jahre länger werden.

### AUF GEHT'S!

Nach dem Winter wird es jetzt wieder Zeit aufzublühen und aufzuleben - die Natur hilft dabei.

### JAHRESKREIS GESTALTEN

Gemeinsam mit Ritualen und vielen weiteren Feierelementen Ostern ganz bewusst feiern.

# Inhalt

Editorial	2
<b>Cover:</b>	
5 „L“ für ein erfülltes Leben Gedanken von Pfarrer Hans Lagler	3
<b>Cover:</b>	
Auf geht's!	4
Kraftquelle Bibel	6
„Ohne Liebe ist es Nichts.“ Interview mit Josef Resch	8
Vitamin B   eziehung Einen Moment bitte...	9
Darf ich vorstellen... Chor & Orchester	10
Das kritische Wort Angenommen du...	11
<b>Cover:</b>	
Gemeinsam den Jahreskreis gestalten	12
WIR für eine lebenswerte Zukunft - Frühjahrsputz in der Natur	14
Wusstest du...?	14
ein.BLICK Ratschen	15
Rückblick	16
Kinderseite	18
Ausblick	19
Über den Tellerrand	19
Kontakt & Impressum	20



Pohl  
Elisabeth

## Liebe Leserin! Lieber Leser!

Gleich zu Beginn: ein herzliches Willkommen zur neuen Ausgabe des Pfarrmagazins „imPULS“ und vielen Dank für so manche wertschätzende und anerkennende Rückmeldung zu unserem ersten Heft! Die vielen Verteiler\*innen bringen 1700 Stück in die Haushalte, damit Gedanken, Meinungen, Ideen in unserer Pfarre kreisen können.

Sicherlich hast auch du pulsierende Gedanken. Wie wäre es da, einmal Papier und Bleistift zur Hand zu nehmen und diese aufzuschreiben?! In vielen Gesprächen kommt immer wieder zum Ausdruck, dass wir in herausfordernden Zeiten leben. Unter dem Titel „Was mich leben lässt“ habe ich nach Worten gesucht, die mich **aufleben** lassen: sinnerfüllte Arbeit, Freundschaft, Fantasie, Geborgenheit, Humor, Kreativität, das Mehr im Weniger, Miteinander, Musik, Neugierde, Originalität, Post, Religion, Stille, Treue, weites Herz, .... (Die Liste ließe sich noch problemlos verlängern!) Meine Notizen spornen mich an, mich selbst zu beobachten: Betrachte ich mein Tun als sinnstiftend? Bin ich Freundin? Lache ich? Freue ich mich über die schöne Musik? Kann ich größer und weiter denken, glauben, hoffen,

lieben, als es die augenblickliche Situation scheinbar zulässt?

Die Gedanken, die die Autor\*innen in diesem Heft ansprechen, lassen mich aufhorchen, aufatmen, aufleben. Sie möchten einladen, sich voll Zuversicht und Vertrauen dem Leben zuzuwenden – einem Leben, das sich im Miteinander und in der gegenseitigen Fürsorge entfaltet!

Viel Freude mit der neuen Ausgabe und eine erfüllte Zeit, in der wir dem Osterfestkreis nachspüren können, wünschen

*Elisabeth Pohl*

und das Redaktionsteam

*Schreib  
uns!*

Wenn du deine Gedanken oder Anregungen gerne mit uns teilst, bitte schreib uns:  
**redaktion-impuls@gmx.at**



Vor dir liegt ein sehr persönliches Magazin. Persönlich deswegen, weil wir unsere Erfahrungen, Gedanken, Meinungen mit unseren Leser\*innen teilen möchten. **Aus diesem Grund verwenden wir das DU.** Es ist ein persönliches, respektvolles, wertschätzendes DU, das uns miteinander in Verbindung bringen soll.



Foto von  
AdobeStock

## 5 „I“ FÜR EIN ERFÜLLTES LEBEN

Damit bei religiösen Vorträgen oder Büchern Bibelstellen leicht zitiert werden können, wurde schon vor Jahrhunderten das Buch der Bücher in Kapitel unterteilt. Jedes Kapitel setzt sich wieder aus einzelnen Versen zusammen.

Sehr gerne möchte ich ein Beispiel nennen: Das Johannesevangelium umfasst 20 Kapitel. Das letzte Kapitel besteht auch aus 20 Versen. Dieser Evangelist hat sein Buch über Jesus genau durchdacht und so kommt es, dass einer der wichtigsten Gedanken genau in der Mitte seiner Schrift über den Messias steht, nämlich im 10. Kapitel Vers 10. Da erklärt der Wanderprediger aus Nazareth, warum er von Gott in die Welt geschickt wurde:

*Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10)*

Leben in Fülle; also ein erfülltes Leben möchte uns der Herr schenken und uns lehren, wie dies gelingen kann. Über dieses Thema sind schon unzählige Bücher geschrieben worden. Ganze Bibliotheken ließen sich mit diesen Werken füllen.

In der Vorbereitung auf meinen Artikel im „imPULS“ bin ich auf die Gedanken eines Arztes aus Innsbruck gestoßen. Er heißt Doktor Georg Wick und verbindet seine Praxis als Mediziner mit der Forschung an der Universität in der Hauptstadt Tirols.

Damit man sich das Ergebnis seiner Arbeit zu einem erfüllten Leben leicht merken kann, formuliert er die Überschriften mit fünf Begriffen, die mit dem Buchstaben „I“ beginnen:

*Lernen, laufen, lieben,  
leben, und lachen.*

Er hat in seinen langen Forschungen herausgefunden, dass der Mensch durch einen gesunden Lebensstil seine Zeit auf Erden um ca. 15 Jahre verlängern kann.

Dr. Wick betont, dass das Lernen uns das ganze Leben begleiten soll. Unser Gehirn gehört in allen Lebensphasen gefordert. Mit dem Begriff „laufen“ stellt er fest, dass Bewegung etwas ganz Wichtiges ist und er gibt als Ziel mindestens eine Stunde pro Tag in der frischen Luft zu sein.

Das Lieben ist für ihn besonders



wichtig. Hier betont er einerseits die Beziehungskultur der Menschen und er weist auf das Geschenk der Sexualität hin, die als Krönung der Liebe bezeichnet wird. Er weist im Begriff „leben“ darauf hin, dass jeder Tag unserer Biographie einzigartig ist. Das Lachen gilt es nicht zu vergessen, denn der Humor gibt unserem oft so grauen Alltag eine besondere Note.

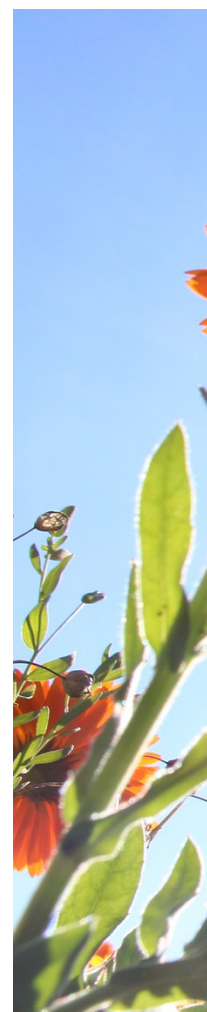
Lernen, laufen, lieben, leben und lachen, diese 5 „I“ sind für uns alle sehr wichtig. Meiner Meinung nach lässt sich diese Liste noch unbegrenzt erweitern: Lesen, laben, loben,... fallen mir da ein. Mit diesen 5 „I“ des Innsbucker Arztes Dr. Georg Wick möchte ich mich an jene Thematik herantasten, die Jesus „Leben in Fülle“ nennt. Es soll damit ein erfülltes Leben beschrieben werden.

Gehen wir bewusst unseren Weg aus der Kraft des christlichen Glaubens, denn der Wunsch nach einem erfüllten Leben begleitet uns alle.

*Pfarrer Hans Lagler*

# AUF GEHT'S!

*Ich denke, du kennst es auch selbst: dieses Gefühl am Abend im Bett. Diese Glückseligkeit und Wärme, die deinen Körper durchströmen. Dieses wohlige Gefühl von frisch gewaschener Bettwäsche auf deiner Haut, die den Geruch der ersten Frühlingssonne in sich trägt. Es ist nun endlich wieder die Zeit, in der alles aufatmet, aufblüht und sich wieder neu aufrichtet.*



## ALLES HAT SEINE ZEIT

Der Winter ist dazu da, um zu ruhen, zu rasten und sich nach innen zurückzuziehen. Feste werden eher im familiären kleineren Kreis gefeiert, der Jahreswechsel lädt ein, um nochmal zu reflektieren und es gut sein zu lassen. Abschließen. Beenden. Schlussstriche ziehen. Nun wird aber eine neue Ära eingeleitet. Es ist der Beginn einer neuen Zeit. Vielleicht nimmst du diese Veränderung auch bei dir selbst wahr. Denn mit Maria Lichtmess am 2. Februar kommt das Licht in unser Leben zurück. Es wird

draußen wieder heller, es darf alles rund um uns strahlen. Selber fangen wir an zu erblühen, es kehren Lebensfreude und Energie zurück. Wir können uns fragen, wo und in welchen Bereichen wir erstrahlen und aufblühen. Was bringt uns Licht ins Leben? Wo lassen wir andere hell aufleuchten?

## MITEINANDER AUFBLÜHEN

Oft sind es die kleinen Dinge, die große Wirkung haben. Ein Lächeln, das man Fremden beim Spaziergehen schenkt. Ein

Anruf bei einem Menschen, den man lange Zeit nicht gehört hat. Ein Danke an jemanden, der aufmerksam zuhört und wie selbstverständlich für uns da ist. Es ist Zeit, solche Lichter in unser Leben zu lassen und die Wärme der ersten Frühlingssonne in unseren Körper aufzunehmen. Helligkeit und Wärme für uns und für andere. Ein Wechselspiel, das das gegenseitige Miteinander aufblühen lässt und durchs Tun die Gemeinschaft aufstehen lässt. Denn mit Ostern wiederum feiern wir die Auferstehung Christi. Das soll uns selbst wieder daran



Foto von Pixabay

erinnern, aufzustehen, das Leben jetzt zu feiern und für andere Menschen einzustehen. Wo richtest du dich für jemand anderen auf? Für wen oder wofür stehst du ein? Was lässt dich selbst auferstehen?

### DER FRÜHLING IN UNS

Der Frühling erscheint mit seiner ganzen Vielfalt, Buntheit und Strahlkraft. Genauso wie das Leben selbst auch ist. Bunt. Hell. Vielfältig. Dem Krokus beim Blühen zusehen, die Frühlingsluft bewusst einatmen, innehalten und die Sonne ins Gesicht scheinen lassen. Die Natur schenkt uns

viele Werkzeuge und Möglichkeiten, unseren eigenen Frühling zu leben. Sie weckt uns auf, lässt unsere Lebensgeister aufstehen und gibt uns mit jedem Atemzug die Chance, bewusst diese Energie zu nutzen. Wieder einmal Freunde einladen, vielleicht im Kaffeehaus mit unbekanntem Menschen sprechen, etwas Neues ausprobieren. Herausfinden, was gut tut und sich erfüllend auf das eigene Leben auswirkt.

### ZEIT WIRD'S

So singt auch die deutsche Musikgruppe Silbermond: „Oh,

ich lieb's, oh, ich lieb's, wenn der Krokus blüht, die Kraniche zurückkommen, genau wie meine Energie, ich war noch nie so durstig nach Menschen, Freiheit, Nähe, so voller großer Pläne.“

***Es ist nun endlich wieder die Zeit zum Aufatmen - Aufblühen - Aufrichten.***

***Also: Auf geht's!***

Conny Erber



**LIEDTIPP**  
**„Auf, Auf“**

von Silbermond  
[rb.gy/zdauyi](http://rb.gy/zdauyi)

# KRAFTQUELLE BIBEL

*Auf dem Weg nach  
Emmaus*

*Begegnung mit dem  
Auferstandenen*

*Lk 24, 13-35*

Warum bleiben die beiden nicht einfach in Jerusalem und warten ab? Sie hätten sich einiges an Weg erspart. Aber vielleicht ist es der Weg, den sie brauchen, um verstehen und leben zu können.

Kennen wir es nicht auch? Situationen, die uns das Leben aussaugen? Wo wir einfach nur weg wollen, weil aushalten keine Option ist? – Ich denke, den beiden Jüngern ging es damals so. Traurig, hoffnungslos, mutlos, keine Perspektive. Ein Ortswechsel, um zu verarbeiten. Etwas tun, aktiv werden, alles nochmal „durchgehen wollen“ und nicht starr bleiben.

**Unterwegs** erinnern sich die beiden Jünger an die Ereignisse in Jerusalem. Sie teilen ihre Hoffnungslosigkeit, ihr Nicht-Verstehen-Können. Das Herz ist ihnen schwer. – Im Gehen

kommt einiges in Fluss. Gedanken ordnen sich und du siehst klarer, bist bei dir und lässt dich nicht ablenken. Schritte und dein Atem geben dir den Rhythmus vor.

Wege können zu Abenteuern werden, die unser Leben ordentlich umkrepeln oder uns Neues eröffnen. Die **Begegnung** mit dem Fremden ist für die Emmausjünger ein solches Abenteuer. Vertieft in ihr Gespräch bringen sie alles **zur Sprache, das ihnen am Herzen liegt**, sie spüren ihre

Sehnsucht und wagen neue Blickwinkel anzunehmen. – Das könnte auch auf uns zutreffen. Wir suchen uns Menschen, denen wir vertrauen und unser Herz ausschütten können, die uns helfen, neue Wege und Blickwinkel zu finden, damit wir wieder sehen und leben können.

**Gemeinschaft** gibt Kraft und erinnert uns, dass wir nicht alleine unterwegs sind. Die Jünger laden Jesus ein zum gemeinsamen Mahl. Das Brechen des Brotes wird für



Ölgemälde von Janet Brooks-Gerloff

## ZUSAMMENFASSUNG

Zwei Jünger Jesu machen sich nach seinem Tod von Jerusalem auf nach Emmaus. Auf ihrem Weg unterhalten sie sich über das Geschehene. Ein Fremder schließt sich ihnen an und erkundigt sich über die Ereignisse, von denen sie sprechen. Im Gespräch legt der Fremde den beiden Jüngern das Geschehene anhand der Schrift dar. Er begleitet die Jünger bis nach Emmaus, wo sie ihn bitten, doch zu bleiben, da es schon Abend wird. Gemeinsam halten sie Mahl. Beim Brechen des Brotes erkennen die beiden Jünger den auferstandenen Jesus, der sie den ganzen Weg begleitet hat. Voller Begeisterung kehren sie nach Jerusalem zurück, um den anderen Jüngern von der Begegnung mit Jesus zu erzählen. Die Elf in Jerusalem sind ebenfalls voller Begeisterung über ihre Begegnung mit dem Auferstandenen.



Illustration von AdobeStock

Beten heißt:  
Aus verborgener  
Kraftquelle leben.  
Alexander Lowen

sie zur Kraftquelle und zum Moment ihres Verstehens und Erkennens.

**Wir brauchen  
Kraftquellen in  
unserem Leben.**

Welche sind es bei dir?

Sei mutig und pflege deine Kraftquellen, denn sie sind es, die uns **voller Freude, Mut, Begeisterung und Leidenschaft in unseren Alltag zurückkehren** lassen und davon erzählen. Sie sind es, die uns **aufleben** lassen.

Die **Begegnung mit Jesus** hat die Jünger **verändert**, ihnen einen Neuanfang ermöglicht, weil sie **IHM in ihrem Leben Raum gegeben** haben. Ihre Offenheit hat ihre Sichtweise verändert und sie haben auf Jesu Worte gehört, sich diese zu Herzen genommen.

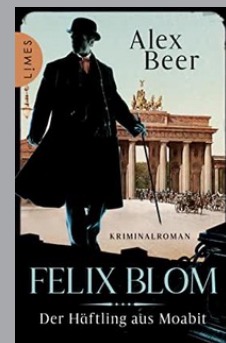
Sind auch wir mutig und offen anderen zu begegnen, Altes und Schweres loszulassen, den Blickwinkel zu ändern und Begegnung zuzulassen. Begegnungen, die uns prägen und bereichern. Begegnungen, die uns ein Leben in Fülle (Joh 10,10) ermöglichen können, Begegnungen, die auch für andere Kraftquelle sein können und aufleben lassen.

Sei mutig und geh deinen Weg im Vertrauen, dass Jesus dein Begleiter und für dich da ist.

Daniela  
Riedler



## ZUM AUSBORGEN



**Felix Blom**  
**Der Häftling aus Moabit**

**Autorin:** Alex Beer

**Verlag:** Limes-Verlag, 368 Seiten

**Aufleben lässt..**

die österreichische Autorin Alex Beer in ihrem neuen historischen Krimi „Felix Blom - Der Häftling aus Moabit“ das Berlin um 1878.

Nach ihrer erfolgreichen Reihe um Kommissar Emmerich, die im Wien der 1920er Jahre spielte, nehmen nun ein aus der Haft entlassener Gauner und ein ehemaliges Freudenmädchen ihre Ermittlungen auf.

*Deine  
Pfarrbücherei*



Josef Resch von  
Thomas Heigl

# “OHNE LIEBE IST ES NICHTS.”

## EIN INTERVIEW MIT JOSEF RESCH

In seinen fast 40 Jahren als Religionslehrer der ehemaligen Hauptschule Steinakirchen brachte er zahlreichen Schüler\*innen den christlichen Glauben näher, aber auch außerhalb der Schule gestaltet er maßgeblich das kirchliche Leben als Organist, Chor- und Orchesterleiter mit.

**Florian Pöhacker:** Wie würdest du dich in wenigen Worten beschreiben?

**Josef Resch:** Als optimistischen Realisten. Als Realist, da ich immer wieder die Erfahrung gemacht habe, dass im Guten auch Schlechtes und im Schlechten auch Gutes zu finden ist. Als Optimist glaube ich mit dem Apostel Paulus, „Gott wird denen, die ihn lieben, alles zum Guten führen.“

**Florian:** Was bedeutet es dir, Musik zu machen?

**Josef Resch:** Nietzsche sagte: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“ Ich sehe es ähnlich, denn der Mensch braucht mehr als nur Brot zum Leben. In der Musik kann sich die Seele entfalten. Musik stärkt, baut auf, tröstet uns und kann uns dem Geheimnis Gottes näherbringen. Durch die Musik können wir unsere Freude, unsere

Sehnsucht, unsere Trauer und unseren Glauben „tiefer“ ausdrücken als durch das gesprochene Wort allein.

**Florian:** Wie kann Musik verwandeln? Welchen Beitrag liefert Musik zu den Gottesdiensten?

**Josef Resch:** Damit Musik verwandeln kann, müssen zuerst Musiker\*innen selbst berührt sein von Text oder Melodie. Es kommt nicht (nur) auf die Gesangkünste an. Es geht darum, Gemeinschaft zu erleben, zu hören, zu antworten, mitzusingen, weiterzugeben, und zu versuchen, das zu leben, was man singt. Das gilt für den Gottesdienst und für die Kirchenmusik. Sie ist daher keine Umrahmung oder Behübschung des Gottesdienstes – sie ist Gottesdienst. Ohne dieses liebende Hören und Antworten wären der

Gottesdienst und auch die perfektste Kirchenmusik „nur ein dröhnendes Erz und eine lärmende Pauke“.

**Florian:** Spontane Frage: Welche Musikstücke lassen dich aufblühen?

**Josef Resch:** Spontan fallen mir ein:

Jesus bleibt meine Freude,

Johann Sebastian Bach  
Meine Seele ist Stille in dir,  
im Gotteslob (892)  
Großer Gott wir loben dich,  
im Gotteslob (380)

### Zur Person

- verheiratet, 5 Kinder
- Ausbildung: VS, HS 3 Jahre, Stiftsgymnasium Melk, Theologiestudium in St. Pölten und München, Mitwirkung in Chören, erste Erfahrungen als Chorleiter
- Kostenloser Klavierunterricht in der VS beim pensionierten Schuldirektor Rogler
- seit 40 Jahren Organist, Chor- und Orchesterleiter sowie Pfarrgemeinderat
- fast 40 Jahre Religionslehrer in der HS Steinakirchen





# Vitamin B | eziehung

Foto von Judith & Dominik Karner

## Einen Moment bitte...

*Nur in dem einen Moment...*

*...taucht die Sonne über den Bergen auf*

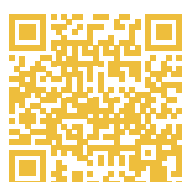
*...sehe ich den Blick, der mir zugeworfen wird, wenn er\*sie in der Früh das Haus verlässt*

*...berühren sich unsere Lippen zum ersten Mal*

*Nicht 2 Minuten davor und auch nicht 10 Sekunden danach. Nur in dem einen Moment.*



Foto von AdobeStock



Viel zu oft überholen wir das Leben und sind gedanklich eigentlich schon einen Schritt voraus. Weil noch so viel zu erledigen ist; ...weil das Telefon läutet; ...die Kinder was brauchen; ...zig Mails darauf warten, beantwortet zu werden; ...weil wir ohnehin schon wissen was uns der\*die andere gleich sagen wird.

*Manchmal ist es im Alltag hilfreich, einen Schritt zurückzutreten, kurz durchzuatmen und in den Moment zu kommen, um einerseits mich selbst zu spüren und das, was ich jetzt gerade brauche, aber auch uns gegenseitig und unsere Bedürfnisse wahrzunehmen und wertschätzend zu bleiben. Uns selber zu sagen: JETZT bin ich hier – bei DIR und MIR. Ich höre zu, was du mir sagen willst, ich nehme wahr, wie es dir geht,*

*ich spüre, wie wir in unseren Berührungen in Verbindung kommen.*

*„Weniger MACHEN – mehr SEIN“.  
Bei uns und in dem Moment.*

*So ist es leichter, die kleinen „Schätze“ des Lebens wirklich zu bemerken.*

*... den letzten Blick, bevor er\*sie morgens das Haus verlässt, den sanften Händedruck des\*der anderen, der mir zeigen soll, dass da jemand für mich da ist, das Geräusch der Schlüssel im Türschloss, die das Heimkommen der Partnerin\*des Partners schon ankündigen.*

*Das Leben passiert nur in dem einen Moment! Deshalb laden wir euch ein – immer wieder ANZUKOMMEN im HIER und JETZT in Liebe, bei MIR und DIR.*

**Einladung** zur meditativen Gedankenreise zum Thema Achtsamkeit [rb.gy/n38lzj](https://rb.gy/n38lzj)

Judith und Dominik Karner



## Darf ich vorstellen...

### Chor & Orchester

*Unsere Pfarre lebt von den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich, als lebendige Mitglieder, mit ihren Talenten einbringen. An dieser Stelle des imPuls wollen wir eine Gruppe unserer Pfarre vorstellen.*

Ein besonders wichtiger Teil der Feierkultur unserer Pfarre sind das **Kirchenorchester und der Chor**. Sie umrahmen nicht nur die Hl. Messen, sondern sind wesentlicher Bestandteil, das gefeierte Mysterium und das Wort Gottes nochmal zu verdeutlichen und zu verkünden. Kirchenmusik soll den\*die Zuhörer\*in berühren, anregen, verwandeln und aus dem Alltag entführen. Genaue Aufzeichnungen, ab wann es in Steinakirchen einen Chor, bzw. ein Orchester gab gibt es laut Organisten und Chor- und Orchesterleiter Josef Resch nicht. Er geht davon aus, dass diese bereits immer selbstverständlich waren. Dass es heute keine Selbstverständlichkeit ist, zeigt

ein Blick in die Nachbarpfarren. Der Chor besteht aus ca. 30 Sänger\*innen, welche sich wöchentlich an einem Montag um 20:00 im kleinen Pfarrsaal zu den Proben treffen. Das Orchester besteht aus Streichern und Bläsern und wird bei Bedarf vom Blasmusikverein und der Musikschule Steinakirchen unterstützt. Sowohl im Orchester als auch im Chor sind Menschen aus den verschiedensten Lebensbereichen. Sie alle machen ihren Dienst ehrenamtlich.

Falls jemand von euch Freude am gemeinsamen Singen oder Musizieren hat und Lust bekommen hat, diese Leidenschaft mit anderen Menschen auszuleben, möge er\*sie sich mit Josef Resch in Verbindung setzen.

Das nächste Mal sind Chor und Orchester am Ostersonntag um 10:00 zu hören mit der Messe in G von Franz Schubert und dem Schlusschor aus dem Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel.



Chor & Orchester der Pfarre Steinakirchen von Thomas Heigl

Florian Pöhacker



# DAS KRITISCHE WORT

## ANGENOMMEN, DU...

Angenommen, du bist ein Land- und Forstwirt und lieferst deinem langjährigen Kunden wieder einmal Brennholz. Dann wirst du dich mit einem kleinen Preisaufschlag gegenüber dem Vorjahr begnügen und deinen Abnehmer nicht über den Tisch ziehen.

Angenommen, du bist im Geschäft mit Pellets, also auf dem Öko-Markt. Würdest du, weil die Gelegenheit günstig ist, mit dem Preis pro Tonne über die Inflation hinaufgehen? Würdest du dich an kartellartigen Absprachen beteiligen, die den Preis auf das Doppelte und noch höher hinauftreiben? Würdest du den Markt durch Import- bzw. Exporttricks gravierend beeinflussen, auch wenn das umweltbewusste Verbraucher besonders trifft?

Angenommen, du bist Manager eines Energiekonzerns oder gar Miteigentümer? Bist du für oder gegen die Deckelung von Energiepreisen? Findest du Übergewinne als angemessen

erzieltes gerechtes Einkommen?

Angenommen du bist Politiker. Würdest du so rasch und gezielt wie möglich in den ach so großartig funktionierenden Markt eingreifen? Würdest du daher den Wohlstand der Bevölkerung so gut wie möglich gegen unlautere Interessenverteidigen? Fühltest du dich besonders der einkommensschwachen Schicht verpflichtet?

Angenommen, du bist in einer finanziellen Lage, in der du von der Teuerungswelle, die unbegründet auf alle Konsumgüter, Lebensmittel, Haushalts- und Fahrtkosten durchschlägt, direkt betroffen bist: Nimmst du das alles als unvermeidliche Bocksprünge des Marktes zur Kenntnis? Ärgert es dich, dass du nicht durch rechtzeitige politische Entscheidungen vor diesem Desaster verschont wurdest? Musst du jetzt das Letzte geben, um über die Runden zu kommen?

Das Letzte gibt z.B. auch die Witwe, die im Evangelium vor dem Opferkasten des Tempels sitzt und ein paar kleine Münzen hineinwirft. Jesus lobt sie dafür, weil sie im Gegensatz zu den Reichen alles gab, was ihr möglich war. Der Opferkasten ist aber kein Klingelbeutel. Es geht um den Tresor des Tempels, wo die großen Geschäfte mit Wechselstuben, Fremdwährungen, mit Depots und Krediten gemacht wurden. Kein Wunder, dass Jesus dieses Geschäftsmodell als Räuberhöhle bezeichnete. Aha! - Darum geht es also! Die Etablierten hielten das System allerdings für gerecht.

Heute ist es halt nicht der Tempel. Wir haben eine andere „heilige Kuh“, der, wenn es darauf ankommt, das Letzte geopfert werden muss. Allerdings nicht von allen.

Angenommen: „Markt“ heißt so viel wie „Räuberhöhle“?

Hannes  
Kammerstätter



*Ein aktueller OXFAM-Bericht zeigt erschreckende Tatsachen auf:*

Die Reichen werden immer reicher, die Armen werden immer ärmer. Seit 25 Jahren steigen extremer Reichtum und extreme Armut gleichzeitig. Die Vermögenszuwächse seit 2020 gingen zu 63 Prozent an nur ein einziges Prozent der gesamten Weltbevölkerung. Für die übrigen 99 % der Weltbevölkerung blieb der Rest.

1,7 Milliarden Menschen leben in Ländern, in denen Löhne hinter den Lebenshaltungskosten zurückbleiben. Rund ein Zehntel der Weltbevölkerung hungert, fast 60 % davon sind Frauen und Mädchen. Reiche zahlen weniger Steuern, dafür verbrauchen sie mehr CO<sub>2</sub>...

Quelle: [www.oxfam.de](http://www.oxfam.de)

# Gemeinsam den Jahreskreis gestalten

**Das Aufleben der Natur im Frühling - das Zweifeln und Trauern in der Karwoche - Hoffnung, Freude und Mut zu Ostern – die kommenden Monate sind sehr facettenreich. Hier einige Vorschläge, um diese Zeit bewusst zu gestalten.**

## Gründonnerstag Gemeinsam Abendmahl feiern

Am Gründonnerstag feiern wir das letzte Abendmahl Jesu, er teilte dabei Brot und Wein mit seinen Freunden. Das gemeinsame Mahl ist Ausdruck der Gemeinschaft. Wir laden dich ein, auch in deiner Familie oder mit deinen Freunden am Gründonnerstag Abend gemeinsam zu essen und zu beten. Leckeres Fladenbrot, Aufstriche, Gemüse – ihr könnt

vorbereiten, was euch gut schmeckt. Bevor ihr mit dem Essen beginnt, könnt ihr gemeinsam die Bibelstelle Lk 22,14-20 lesen oder ein gemeinsames Segensgebet sprechen. Genießt anschließend das gemeinsame Essen, die stärkende Gemeinschaft, die Gespräche miteinander. Vielleicht war es damals vor 2000 Jahren ähnlich?

Eine Rezeptidee für Gründonnerstag findest du online: [rb.gy/rslqfm](https://rb.gy/rslqfm)



Foto von AdobeStock

## Ostersonntag Die Osterbotschaft in die Welt tragen

Am Ostersonntag steht die hoffnungsvolle Botschaft der Auferstehung im Mittelpunkt. Wir wollen dich ermutigen, diese Botschaft in die Welt zu bringen. Da die Welt sehr groß ist, beginne einfach in deiner nächsten Umgebung.

- Gestalte auf der Straße oder vor deinem Haus mit

Straßenmalkreiden ein buntes Bild mit der Osterbotschaft (z.B. Freu dich - Jesus lebt! Halleluja! Frohe Ostern!)

- Lege mit Naturmaterialien ein Bild der Hoffnung und Freude, z.B. in Form eines Mandalas, eines Bildes oder durch gelegte Wörter wie „Hoffnung“, „Liebe“, „Mut“.

Sei kreativ und gestalte deine Botschaft an Orten, wo sich möglichst viele Leute daran erfreuen können! Einfach drauf loslegen und anderen Freude, Mut und Hoffnung schenken! Das kostet nichts und ist trotzdem unbezahlbar! *Quelle: Ostern für di – KJ OÖ*

## Projekt „Gutes Leben“

Unser Motto „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ lenkt den Blick auf Konsumgewohnheiten und auf die Bedürfnisse für ein gutes Zusammenleben.

„Gutes Leben“ begleitet dich mit:

- täglichen Impulstexten
- Ideen und Aktionen zum Mitmachen
- Feierelementen für die Karwoche
- Materialien für Kindergärten, Volksschulen, Gruppen etc.

Nähere Infos: [projektgutesleben.at](http://projektgutesleben.at)



Bild „Senecio“ von Paul Klee

## Aufbrechen und in Bewegung kommen Ein spiritueller Frühlingsspaziergang

Gerade im Frühling zieht es uns wieder vermehrt nach draußen, nach dem dunklen Winter fühlen wir uns wieder voller Energie. Nutze einen schönen Frühlingstag für einen Spaziergang oder eine Wanderung und nimm die folgenden Impulsfragen mit auf den Weg (fotografiere sie dazu am besten mit deinem Handy):

- Was nehme ich um mich herum wahr? Wen oder was sehe ich? Was höre und rieche ich? Was davon gefällt mir besonders?

**Halte ein besonders schönes Motiv gedanklich oder mit deinem Handy fest.**

- Was blüht in der Natur gerade auf? Welche Blüten sind in meinem Leben schon aufgegangen? Wobei kann ich aufleben? Was kann und möchte ich loslassen?

**Suche eine Blüte für etwas Positives und Gelungenes**

**in deinem Leben und ein verwelktes Blatt für etwas, das du loslassen möchtest und nimm es als Erinnerung mit nach Hause.**

- Wie sieht mein Leben gerade aus? Bin ich zufrieden oder möchte ich etwas verändern? Gibt es Pläne, die darauf warten, verwirklicht zu werden? Was wäre der erste Schritt dazu?

**Hebe einen kleinen Stein vom Boden auf und nimm ihn als „Stein des Anstoßes“ für dein Vorhaben mit nach Hause.**

Du kannst deinen Spaziergang an einem Bach, Fluss oder See abschließen und folgendes Segensgebet sprechen:

„Gott, durchsprudel mich mit fröhlicher Lebendigkeit, durchströme mich mit plätschernder Leichtigkeit und erfülle mich mit glitzernder Zuversicht. Amen.“

## Was lässt dich aufleben? Einen Baum in unserer Pfarrkirche erblühen lassen

Vielleicht haben dich die Artikel dieser Ausgabe zum Nachdenken angeregt, dann teile deine Gedanken mit der Pfarrbevölkerung. Komm in die Kirche, dort steht ab Ostern vorne im Altarraum ein großer Baum. Nimm dir eine Blüte aus Papier, notiere darauf, was dich aufleben lässt und hänge die Blüte an den Baum. So lassen wir gemeinsam Stück für Stück den Baum erblühen und können unsere Gedanken miteinander teilen.

Isabella Heigl





Foto von  
Adobe Stock

# WIR für eine lebenswerte Zukunft

## Frühjahrsputz in der Natur

Endlich locken uns die Sonnenstrahlen wieder nach draußen und wir genießen die Zeit im Freien. Leider begegnen wir dabei immer wieder Müll, der auf Wiesen, in Wäldern oder am Berg zurückgelassen wird und so für Menschen und besonders Tiere zum Problem wird. Natürlich ist es ärgerlich, doch das Gute ist: Jede\*r kann etwas dagegen tun!

### So einfach geht's:

- > Schnapp dir einen Müllsack oder ein anderes Behältnis und ziehe dir ev. Handschuhe an.
- > Mach dich auf den Weg und sammle bei einem Spaziergang den hinterlassenen Müll ein.

Wer nicht extra losziehen möchte, könnte es sich zur Gewohnheit machen, bei jeder Runde, die man sowieso geht (z.B. auf dem Weg zur Arbeit, Schule oder zum Kindergarten, beim Gassigehen mit dem Hund) fünf Müllteile aufzusammeln. So muss man nicht schwer schleppen und der Aufwand ist gering.

**Gemeinsam macht es natürlich mehr Spaß!** Daher laden wir dich herzlich zur Aktion „Ramadama“ ein, welche am 25. März 2023 wieder im ganzen Pfarrgebiet stattfindet (nähere Infos: siehe Gemeindeinformation). Vielleicht wäre dies eine tolle Idee für eine Aktivität mit der ganzen Familie. Gerade Kinder

lieben es, wenn sie eine sinnvolle Aufgabe bekommen und sie lernen gleichzeitig, wie wichtig Umweltschutz ist.

### Tu Gutes und erzähl davon:

- > Poste dein Engagement auf Social Media – so wird dein Einsatz sichtbar und motiviert auch andere!

*Isabella Heigl*

### Interessant zu wissen:

#### Solange braucht Müll, um zu verrotten

- Plastikflasche: 100 - 5000 Jahre
- Zigarettenstummel: 2 - 7 Jahre
- Blechdose: 50 – 500 Jahre
- Zeitung: 1 – 3 Jahre
- Papiertaschentuch: 1 - 5 Jahre

Quelle: [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)  
(Verrottungstabelle)

## Wusstest du,...

.... dass insgesamt ca. 460 Personen EHRENAMTLICH das Pfarrleben mitgestalten?

...dass von diesen 460 Personen ca. 100 sogar zwei oder drei Ehrenämter und weitere ca. 80 Personen vier bis zehn Ehrenämter ausüben?

.... dass ZUSÄTZLICH noch ca. 110 Sternsinger\*innen und 30 Begleiter\*innen bei der jährlichen Dreikönigsaktion mitmachen?

.... dass außerdem in der Osterwoche die jährliche Großreinigung unserer Kirche von zahlreichen weiteren Ehrenamtlichen durchgeführt wird?

## ein.BLICK Ratschen

Von Gründonnerstag Abend bis zur Feier der Osternacht fliegen die Glocken unserer Pfarrkirche nach Rom. Also natürlich nicht wirklich, aber im Volksmund wird es so gesagt. Die Glocken werden in diesem Zeitraum nicht geläutet und dieses „Schweigen“ soll an das Leiden und Sterben von Jesus erinnern.

In unserer Pfarre sind die Ministrant\*innen am Karfreitag und Karsamstag mit den Ratschen unterwegs. Sie ver-

suchen, möglichst alle Häuser zu besuchen und die Botschaft der Karwoche dorthin zu bringen.

Die Kinder und Jugendlichen läuten bei den Häusern, sagen den Ratscherspruch auf, stimmen ihre lauten Ratschen an und freuen sich über einen Ratscherlohn.

Die Süßigkeiten und Eier, die sie bekommen, teilen sie sich untereinander auf. Von dem gesammelten Geld kommen 1000 € in die Ministrantenkassa – damit wird der gemeinsame Ausflug im Sommer mitfinanziert. Das restliche Geld wird gerecht unter allen Kindern aufgeteilt, die ratschen waren.



Fotos von Markus Eder

Hemma  
Putschögl



Foto von Daniel Schalhas



Foto von Markus Eder



Foto von Marktgemeinde Wang



Foto von Johann Sommer

...dass im Jahr 2022 ca. 30 verschiedene Musikensembles bzw. Solist\*innen die Gottesdienste mitgestaltet haben, die in der Zahl 460 noch nicht mitgezählt worden sind?

.... dass bei vielen Aktionen und Projekten einmalig weitere Ehrenamtliche mitarbeiten?

Applaus und ein großes **DANKE** allen, die sich für ein lebendiges und gemeinschaftsförderndes Pfarrleben einsetzen!

**Herzliche Einladung zum Mitmachen!**

Manfred  
Mitterer





**01 | Essen auf Rädern, Bild von Maria Hödl**

Durch Spenden des Lions-Club Wieselburg, Verein Sirius, Club Schöneres Wang, Pfarrcaritas Steinakirchen, Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen, einer Kirchensammlung und Einzelspenden konnten 30 Warmhalteboxen angeschafft werden.

**02 | Weihnachtspackerl Aktion der Pfarrcaritas für Oradea in Rumänien, Bild von Midia Omar**

Mit Beteiligung von Schüler\*innen der NMS wurden 214 Geschenkspäckchen für Kinder gesammelt. Dazu kamen noch 16 Pakete und Kartons mit Bekleidung sowie Lebensmitteln.

**03 | VS-Chor umrahmt Gottesdienst musikalisch, Bild von Markus Eder**

Leitung von Kathrin Mairhofer

**04 | Herbergsuche in Wang, Bild von Daniela Riedler**

Wanger Herbergsuche bei der Lebenshilfe Wohngruppe

**05 | Kinderweihnacht der Jungschar am Hl. Abend, Bild von Markus Eder**

**06 | KJ-Jugendmesse am Stefanitag, Bild von Markus Eder**

Baby Emilia durfte in der Krippe probeliegen.



Gina Renner  
Max Haselsteiner  
Jakob Leitner  
Nico Kogler  
Paul Grabner  
Lara Hintersteiner  
Annemarie Dorner

*November 2022 bis 27. Jänner 2023*



# BLICK

**07 | Jubiläum,**  
Bild von Almut Schweiger  
Kaplan Sojan feiert sein  
10-jähriges Priesterjubiläum.



**08 | Dreikönigsaktion,**  
Bild von Thomas Heigl  
Ungefähr 110 Kinder und 28  
Begleiter\*innen ersangen  
heuer das Rekordergebnis von  
18.529,42€ für das Schwer-  
punktland Kenia und weitere  
500 Projekte in aller Welt.



**09 | Adventkalender  
umgekehrt,** Bild von Judith  
Kärner  
Durch die Großzügigkeit der  
Pfarrbevölkerung konnten 12  
Schachteln gefüllt mit ca. 500  
Lebensmittel- und Hygiene-  
spenden an Emmaus St. Pölten  
übergeben werden. Das ATZ  
sponserte den Transport.



**10 | Besuch der  
Priesterseminaristen,**  
Bild von Markus Eder



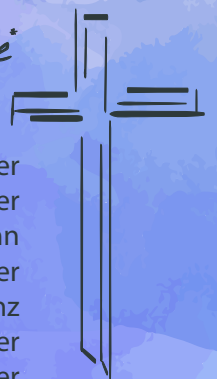
**11 | Pfarrfrühstück der  
Firmkandidat\*innen,**  
Bild von Markus Eder  
Der Erlös wurde aufgeteilt  
und 600€ an das Kinderhospiz  
Sterntalerhof und 400€ an die  
Pfarrcaritas spendet.

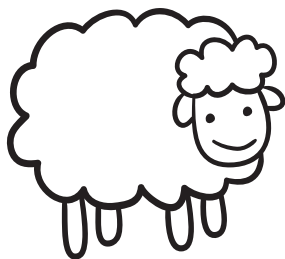
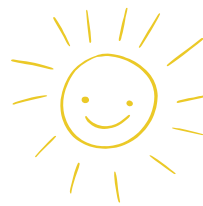
**12 | Vorstellung der  
Firmkandidat\*innen,**  
Bild von Markus Eder

Johann Latzelsberger  
Johann Lechner  
Erika Handelsperger  
Johanna Teufl  
Leopold Rücklinger  
Franz Wagner

Anna Zehetgruber  
Leopoldine Birgmaier  
Alois Glösmann  
Josef Aigner  
Willibald Kainz  
Helene Wimmer  
Hermann Distelberger

## Verstorbenē





Hallo liebe Kinder.

Ich bin Flocke das Schaf.

Toll, dass wir uns wieder sehen.

Kannst du mir helfen, das Kreuzworträtsel zu lösen?

Fülle das Rätsel aus und finde das Lösungswort.

Schicke es dann per E-Mail an folgende Adresse:

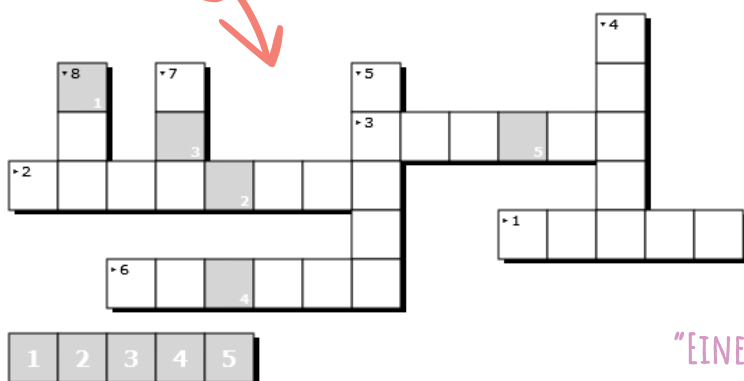
redaktion-impuls@gmx.at - Betreff: Gewinnspiel.

Bitte Name und Telefonnummer angeben. Unter allen Einsendungen

werden 3 Gutscheine zu je 20 € für das Pfarrstüberl verlost.

Einsendeschluss ist am 31.03.2023

Bis bald, eure Flocke



1. Ich bin grün und du kannst auf mir ein Picknick machen....
2. Welche Jahreszeit folgt auf den Winter?
3. Welches Fest feiern wir im April?
4. Ich scheine im Frühling gerne auf dein Gesicht....
5. Ich zwitschere am liebsten am frühen Morgen....
6. Wer fliegt im Frühling brummend durch die Luft?
7. Ich lebe auf einem Bauernhof und gebe Milch....
8. Welches Tier erwacht im Frühling aus dem Winterschlaf?



## BASTELANLEITUNG FÜR SAMENTÜTCHEN AUS KAFFEEFILTERN

Gestalte eine Frühlings- oder Osterkarte zum Verschenken. Befülle die Samentütchen mit Samenkörnern deiner Wahl. Der\*Die Beschenkte kann so seine eigenen Blumen anbauen und aufblühen lassen.

Hier findest du die Bastelanleitung:  
[rb.gy/a5wqvX](http://rb.gy/a5wqvX)



## "EINE BLUME WÄCHST AUS EINEM SAMENKORN" EIN FINGERSPIEL

Sieh dir dieses Körnlein an,  
glaubst du, dass es wachsen kann?  
(eine Faust machen)

In die Erde musst du es stecken,  
und es dann mit Sand bedecken.

(Faust nach unten halten und dann abklopfen)

Gieße nun das Körnlein  
mit Wassertropfen, die sind fein.

(mit den Fingerspitzen auf die Faust tippen)

Wärme braucht es von der Sonne,  
und dann wächst es voller Wonne.

(die Faust streicheln)

Streckt das Köpfchen dann bald heraus,  
drückt sich aus der Erde raus.

(Faust öffnen)

Eine schöne Blume wächst nun heran,  
an der sich jeder freuen kann.

(Finger nach oben strecken)

Quelle: [www.klett-kita.de](http://www.klett-kita.de)

## BUCHTIPP DER PFARRBÜCHEREI!



**Der Regenbogenfisch glaubt nicht alles**  
Marcus Pfister - 32 S., Nord-Süd Verlag  
für Kinder ab 3 Jahren

Vom Talent, fantasievolle Geschichten zu erzählen, und wie man dieses klug nutzen kann, erzählt Marcus Pfister im neuesten Buch seiner wundervoll illustrierten Regenbogenfisch-Reihe.

Liebe Grüße und  
viel Spaß dabei!

Sarah Lagler  
& Corinna Berger



# AUSBLICK

Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

>26.2.-26.3. **Vorstellung der Erstkommunionkinder** in den Sonntagsgottesdiensten

>11.3. **9:00-12:00 Uhr Impulstag der KMB im Pfarrzentrum, Thema: Energie für den Alltag** (Referent: DI Josef Plank, Agrarökonom) und **Energie für die Seele** (Referent: KR Mag. Erich Hitz, Geistlicher Assistent der KMB St. Pölten)

>12.3. **10:00 Uhr Kinderkirche** Pfarrsaal

>16.3. **19:30 Uhr KBW und Arbeitskreis Beziehung. Leben Vortrag** mit Kerstin Bamminger: „5 Sprachen der Liebe“ – Vortrag für alle, die in einer Beziehung leben, Unkostenbeitrag: 14€ für Paare, 8€ für Einzelpersonen

>24.3. **19:00 Uhr Bibelrunde** Pfarrbücherei

>26.3. **Pfarrkaffee** der KFB im Pfarrzentrum

>2.4. **Palmsonntag** – Pfarrkaffee im großen Pfarrsaal nach der Palmprozession und nach der zweiten Hl. Messe

>4.4. **8:00 Uhr großer Kirchenputz** – Um Mithilfe von Frauen, Männern und Jugendlichen aus den Gemeinden Buch, Ernegg und Etzerstetten wird gebeten

>13.4. **19:30 Uhr KBW Vortrag – „Auferstehung, wie geht das?“** Dr. Robert Brunnbauer (Neumarkt/Ybbs)

>28.4. **19:00 Uhr Bibelrunde** Pfarrbücherei

>6.5. **9:30 Uhr Firmung**

>18.5. **9:30 Uhr Erstkommunion**

>27.5. **Pfingstsamstag, Fußwallfahrt Mariazell, Infos und Anmeldung:** Markus Sturmer 0660/7611180

>18.6. **10:00 Uhr Kinderkirche**

## Kreuzwegandachten jeden Sonntag in der Fastenzeit

(5.3.|12.3.|19.3.|26.3.|2.4.)

13:30 Zarnsdorf

14:00 Pyhrafeld

14:00 Pfarrkirche



## Pfarrstüberl

Öffnungszeiten jeden Sonn- und Feiertag von 9 – 12 Uhr bis 25. Juni 2022

Geschlossen: Ostersonntag, Pfingstsonntag, Christi Himmelfahrt



Nähere Informationen & Details zu den Terminen findest du auf der Website der Pfarre.



## ÜBER DEN TELLER-RAND



[rb.gy/gbcfol](https://rb.gy/gbcfol)

**Bildungszentrum St. Benedikt (Seitenstetten)**

**Dem Leben entgegen gehen (Wanderung)**  
Sa, 1. April



[rb.gy/uvb53o](https://rb.gy/uvb53o)

**Jugendhaus Schacherhof (Seitenstetten)**

**Kleider Tauschparty**  
Fr, 10. März, 18.00 – 21.00 Uhr

**Schnitzeljagd**  
Sa, 13. Mai



[rb.gy/qvifdl](https://rb.gy/qvifdl)

**Bildungshaus St. Hippolyt (St. Pölten)**

**Jugendchöretag**  
Sa, 18. März, 8.15 Uhr - So, 19. März, 18 Uhr

**Jesus entdecken und begegnen [spiritueller Tag]** Sa, 4. März, 9.30-17.30 Uhr

## KONTAKT UND AUSKUNFTE

---

### Pfarramt Steinakirchen

Kirchenplatz 2  
3261 Steinakirchen  
Tel: 07488/71314-0  
E-Mail: steinakirchen@dsp.at  
Web: pfarre.kirche.at/steinakirchen/  
 YouTube: Pfarre Steinakirchen

### Pfarrkanzlei

**Pfarrsekretär Thomas Pflügl**  
Tel: 0676/7617561  
Montag – Freitag  
8 Uhr - 11.30 Uhr

### Pfarrteam

**Pfarrer Hans Lagler**  
Tel: 0676/826633413  
E-Mail: j.lagler@dsp.at

**Kaplan Sojan Thomas**  
Tel: 0676/826636413  
E-Mail: s.thomas@dsp.com

**Diakon Robert Plank**  
Tel: 0676/826634413  
E-Mail: r.plank@dsp.at

**Pastoralassistentin Hemma Putschögl**  
Tel: 0676/826688418  
E-Mail: h.putschoegl@dsp.at

Wir stehen für persönliche Gespräche  
gerne zur Verfügung – bitte um  
Terminvereinbarung.

### Pfarrbücherei

**Öffnungszeiten:**  
Sa 18-19 Uhr | So 9-11:30 Uhr  
Mi 9-11 Uhr & 16:30-18 Uhr  
Web: biblioweb.at/steinakirchen

## IMPRESSUM

---

### im PULS

Magazin der Pfarre Steinakirchen  
**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Pfarre Steinakirchen am Forst, Kirchenplatz 2,  
3261 Steinakirchen, Tel: 07488/71314-0  
E-Mail: steinakirchen@dsp.at  
**Redaktion:** Manfred Mitterer, Elisabeth  
Pohl, Florian Pöhacker, Daniela Riedler  
**E-Mail Redaktion:** redaktion-impuls@gmx.at  
**Layout:** Formstatt  
**Herstellung:** gugler\*print  
Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau

## Liturgie in der Karwoche

### *Palmsonntag, 2. April*

**8:00 Uhr** Hl. Messe  
**9:15 Uhr** Segnung der  
Palmzweige beim Friedhof  
(bei Schönwetter)  
Palmprozession  
Anschließend Hl. Messe  
**9:30 Uhr** Hl. Messe (bei Regen)  
**14:00 Uhr** Kreuzwegandacht  
mit Beichtgelegenheit

### *Gründonnerstag, 6. April*

**19:00 Uhr** Feier des letzten  
Abendmahls  
**20:00 – 20:30 Uhr** stille An-  
betung in der Marienkapelle  
**20:30 Uhr** Ölbergandacht in  
der Marienkapelle

### *Karfreitag, 7. April*

**8:00 Uhr** Kreuzwegandacht  
**15:00 Uhr** Karfreitagsfeier mit  
Kreuzverehrung, anschließend  
Betstunden beim Hl. Grab  
**20:00 Uhr** Jugendkruzweg  
in der Pfarrkirche

### *Betstunden beim Hl. Grab*

**Karfreitag | 16-18 Uhr**  
**16:00 – 17:00 Uhr:** Buch,  
Reidlingberg, Lonitzberg,  
Pyhrfeld, Zehetgrub, Wang  
**17:00 – 18:00 Uhr:** Zarnsdorf,  
Etzerstetten, Ochsenbach  
**18:00 – 19:00 Uhr:** Wolfpass-  
ing, Steinakirchen, Ernegg

### *Karsamstag, 8. April*

**ab 8:00 Uhr** Betstunden  
beim Hl. Grab  
**20:00 Uhr** Feier der Osternacht  
Osterfeuer, Osterlob, Wort-  
gottesdienst, Tauberneuerung,  
Osterwasser, Eucharistiefeier,  
Speisenweihe, Sammlung  
„Osterei für die Pfarrkirche“

### *Betstunden beim Hl. Grab*

**Karsamstag | 8-16 Uhr**  
**8:00 – 9:00 Uhr:** Buch,  
Reidlingberg, Pyhrfeld  
**9:00 – 10:00 Uhr:**  
Ochsenbach, Zehetgrub  
**10:00 – 11:00 Uhr:** Wolfpass-  
ing, Steinakirchen Markt  
**11:00 – 12:00 Uhr:** Kinder  
**12:00 – 13:00 Uhr:**  
stille Anbetung  
**13:00 – 14:00 Uhr:** Zarnsdorf  
**14:00 – 15:00 Uhr:**  
Ernegg, Etzerstetten  
**15:00 – 16:00 Uhr:**  
Wang, Lonitzberg  
**16:00 – 17:00 Uhr:**  
Steinakirchen Umgebung

### *Ostersonntag, 9. April*

**8:00 Uhr** Festgottesdienst mit  
Sammlung „Osterei für die  
Pfarrkirche“  
**10:00 Uhr** Hochamt mit  
Werken von Franz Schubert  
und Georg Friedrich Händel,  
mit Sammlung „Osterei für die  
Pfarrkirche“  
**14:30 Uhr** Osterandacht  
in Purgstall  
**18:30 Uhr** Abendmesse  
in Wieselburg

### *Ostermontag, 10. April*

**8:00 Uhr** Hl. Messe  
**10:00 Uhr** Jugendmesse

### *Beichtgelegenheiten in der Marienkapelle*

**Palmsonntag:** 14:00 – 15:00  
Uhr bei einem fremden Priester  
**Gründonnerstag:** 8:00 – 8:30 Uhr  
und 20:00 – 20:30 Uhr  
**Karfreitag:** 8:00 – 9:00 Uhr und  
16:00 – 17:00 Uhr  
**Karsamstag:** 8:30 – 10:00 Uhr  
und 13:00 bis 14:00 Uhr